

PRESSEMITTEILUNG

14. Juni 2022

Internationale Verwendung des Euro im Jahr 2021 weiter stabil

- Der Euro behauptet sich als weltweit am zweithäufigsten genutzte Währung nach dem US-Dollar.
- Gemessen an verschiedenen Indikatoren zur internationalen Verwendung von Währungen betrug der Anteil des Euro im Durchschnitt rund 19 %.
- Die Attraktivität des Euro auf internationaler Ebene steht mit einer stärkeren Wirtschafts- und Währungsunion im Zusammenhang.

Die internationale Rolle des Euro blieb im Jahr 2021 stabil. Gemessen an verschiedenen Indikatoren zur internationalen Verwendung von Währungen lag sein Anteil bei durchschnittlich 19 %. Dies ist eine der wesentlichen Erkenntnisse des heute von der Europäischen Zentralbank (EZB) veröffentlichten Berichts über die internationale Rolle des Euro („[The international role of the euro](#)“).

„Nach Abklingen der Pandemie hat das Euro-Währungsgebiet auch dank umfangreicher finanz- und geldpolitischer Unterstützung eine der stärksten konjunkturellen Erholungsphasen seit seines Bestehens erfahren. Nun befinden wir uns in einer Situation mit steigender Inflation auf globaler Ebene, die durch höhere Energiekosten, Lieferengpässe und eine Normalisierung der Nachfrage im Zuge des Wiederhochfahrens der Volkswirtschaften bestimmt wird. Im Ergebnis hat sich dadurch die internationale Rolle des Euro jedoch nicht wesentlich verändert“, so EZB-Präsidentin Christine Lagarde.

Der Anteil des Euro an den weltweiten Devisenreserven stieg 2021 um 0,5 Prozentpunkte auf 20,6 %, und sein Anteil an den internationalen Anleiheemissionen erhöhte sich um fast 3 Prozentpunkte auf 24,6 %. Auch bei den ausstehenden internationalen Buchkrediten und den Einlagen in Fremdwährung war eine spürbare Zunahme festzustellen. Im Hinblick auf den Devisenhandel verlor die Gemeinschaftswährung jedoch an Bedeutung. Ihr Anteil am Umlauf internationaler

Schuldverschreibungen sowie ihre Verwendung als Fakturierungswährung für Transaktionen im Handel mit Ländern außerhalb des Euro-Währungsgebiets blieb indes weitgehend unverändert.

Die internationale Rolle des Euro wird mit Blick auf die Zukunft vornehmlich dadurch gefördert werden, dass im Zuge einer soliden Wirtschaftspolitik eine Vertiefung und Vervollständigung der Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) erreicht wird, was auch die Weiterentwicklung der Kapitalmarktunion einschließt. Das Eurosystem unterstützt diese Politik und hebt die Notwendigkeit weiterer Anstrengungen zur Vervollkommnung der WWU hervor.

Der diesjährige Zwischenbericht enthält fünf Kästen mit Sonderanalysen. In Kasten 1 geht es darum, wie sich der Einmarsch Russlands in die Ukraine und die gegen Russland verhängten Finanzsanktionen auf die internationale Rolle des Euro und des US-Dollar auswirken könnten. „Die wirtschaftliche und finanzielle Widerstandsfähigkeit der Union gegenüber den aktuellen geopolitischen Herausforderungen kann auch die internationale Rolle des Euro stärken“, so EZB-Präsidentin Christine Lagarde.

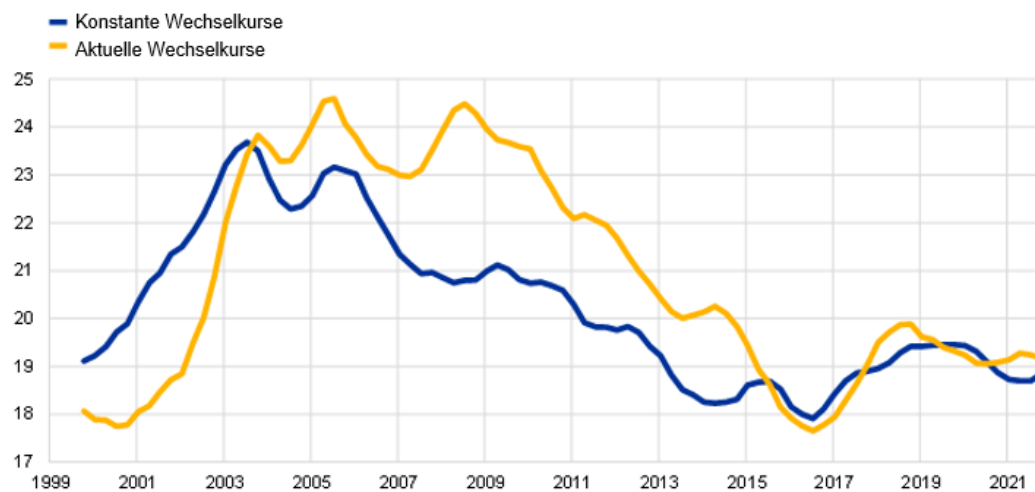
In Kasten 2 wird die jüngste Entwicklung der internationalen Rolle des chinesischen Renminbi dargestellt. Kasten 3 beschäftigt sich mit der internationalen Verwendung des Euro als Finanzierungswährung in verschiedenen Wirtschaftszweigen und der Entwicklung im Zeitverlauf. In Kasten 4 wird das Zusammenspiel zwischen der Wechselkurselastizität des Außenhandels im Euroraum und der Rolle des Euro als Fakturierungswährung untersucht.

Kasten 5 enthält eine Analyse der Rolle des Euro am internationalen Markt für Stablecoins.

Abbildung 1

Gesamtindex der internationalen Rolle des Euro

(in %; zu aktuellen Wechselkursen und zu Wechselkursen am Ende des 4. Quartals 2021; gleitender Vierquartalsdurchschnitt)



Quelle: [Bericht über die internationale Rolle des Euro 2022](#), S. 3.

Medianfragen sind an [Alexandrine Bouilhet](#) zu richten (Tel. +49 172 174 93 66).

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.